



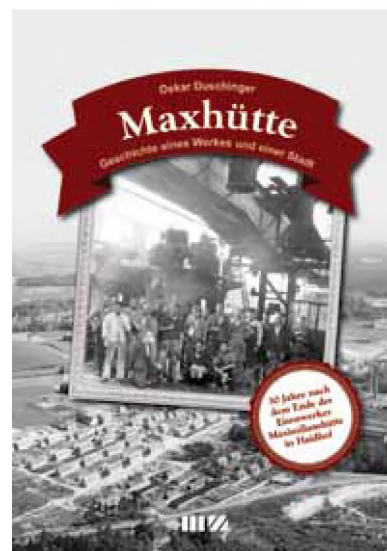
Das neue „Maxhütte“-Buch

30 Jahre nach dem Ende des Eisenwerkes Maximilianshütte

Vor 30 Jahren, am 30. Juni 1990, endete nach fast 150 Jahren Stahl-Tradition die Ära des einst so glorreichen Eisenwerkes in Haidhof und damit eine bedeutende Epoche der industriellen Entwicklung in der Oberpfalz. Arbeiter warfen ihre Handschuhe in den glühenden Kessel. Sie brauchten sie nicht mehr. Ihre Arbeit im traditionsreichen Oberpfälzer Stahlwerk war endgültig vorbei. Dabei stand der Name „Maxhütte“ für einstmals 9000 Arbeitnehmer, für eine ganze Region, die mittlere Oberpfalz. Generationen von Bürgern, davon viele aus Teublitz, arbeiteten im Werk, erlernten dort einen Beruf und konnten über Jahrzehnte hinweg auf eine soziale Absicherung vertrauen. Noch immer prägt die Silhouette des einstigen Eisenwerkes, benannt nach dem bayerischen König Maximilian II. Joseph, das Stadtbild von Teublitz und Maxhütte-Haidhof mit. Und noch immer wissen Beschäftigte der „Maxhütte“, die dort ihr ganzes Arbeitsleben verbrachten, die Geschichte jenes Werkes zu erzählen. Es sind oft unglaubliche Geschichten, die das Arbeiterleben einer vergangenen Epoche widerspiegeln. Autor Oskar Duschinger und „Maxhütte“-Kenner Gerhart Gröninger haben sich mit zahlreichen Autoren zusammengetan, um die letzten Jahre des „königlichen Werkes“ zu erzählen.

Mehr dazu online unter der Homepage des Autors:
www.oberpfalz-buch.de

Oder: BATTENBERG | GIETL - VERLAG MZ-BUCHVERLAG | SÜDOST-VERLAG
 BUCH- UND KUNSTVERLAG OBERPFALZ
 Internet: www.battenberg-gietl.de
 Bestellungen online: info@battenberg-gietl.de



Maxhütte Geschichte eines Werkes und einer Stadt

1. Auflage 2020
 272 Seiten, 14,8 x 21 cm
 Broschur, s/w bebildert
 ISBN 978-3-86646-383-7

Preis: 14,90 €